



1. BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (NL)

**Diploma Beroepsonderwijs**  
**Kwalificatie: Leisure & hospitality executive**  
**Kwalificatiedossier: Leisure & hospitality**

In der Originalsprache

2. ÜBERSETZTE BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (DE)

**Zeugnis über eine Berufsausbildung**  
**Qualifikation: Leisure & Hospitality Executive**  
**Qualifikationsdossier: Leisure & Hospitality**

Diese Übersetzung besitzt keinen Rechtsstatus.

3. PROFIL DER FERTIGKEITEN UND KOMPETENZEN

Die wichtigsten Aufgaben eines Leisure & Hospitality Executives sind:

Kernaufgabe 1: Übernimmt Frontoffice-Aktivitäten in Freizeitanlagen

- 1.1 Tritt als zentraler Ansprechpartner auf
- 1.2 Führt Verwaltungstätigkeiten am Schalter aus
- 1.3 Hält Vorrat an Freizeitmaterial nach und bestellt
- 1.4 Gibt Reklamationen weiter und bearbeitet sie

Kernaufgabe 2: Organisiert Freizeitaktivitäten, führt sie durch und begleitet sie

- 2.1 Liefert einen Beitrag zum Freizeitplan
- 2.2 Stellt ein Aktivitätenprogramm zusammen
- 2.3 Erstellt ein Drehbuch für die Organisation einer Freizeitaktivität
- 2.4 Organisiert eine Freizeitaktivität
- 2.5 Trifft Vorbereitungen für die auszuführende Freizeitaktivität
- 2.6 Begleitet Freizeitaktivitäten und unterhält Gäste
- 2.7 Überwacht den Fortschritt und die Qualität der Freizeitaktivität
- 2.8 Sorgt für die Sicherheit der Gäste
- 2.9 Ergreift Maßnahmen bei Unfällen, Zwischenfällen und Notfällen
- 2.10 Evaluiert und verbessert Freizeitaktivitäten
- 2.11 Verteilt Aufgaben und weist Kollegen bei Freizeitaktivitäten ein
- 2.12 Führt Aufräumarbeiten durch und reinigt den Freizeitbereich

Kernaufgabe 3: Übernimmt die Führung und Verwaltungsaufgaben

- 3.1 Erstellt Abteilungsplan
- 3.2 Erstellt Personalplanung
- 3.3 Macht Analysen für Etats und Vorschläge
- 3.4 Kümmert sich um Einkauf von Material und Mitteln
- 3.5 Überwacht das Budget
- 3.6 Wirbt und wählt neue Mitarbeiter aus
- 3.7 Führt Entwicklungs- und Beurteilungsgespräche
- 3.8 Plant und verteilt die Aufgaben
- 3.9 Begleitet und leitet Mitarbeiter an
- 3.10 Motiviert und fördert die Teamarbeit

**\* Erläuterung**

Dieses Dokument wurde entwickelt, um zusätzliche Informationen über einzelne Zeugnisse zu liefern. Es besitzt selbst keinen Rechtsstatus. Die vorliegende Erläuterung bezieht sich auf die Entschlüsseungen 93/C 49/01 des Rates vom 3. Dezember 1992 zur Transparenz auf dem Gebiet der Qualifikationen und 96/C 224/04 vom 15. Juli 1996 zur Transparenz auf dem Gebiet der Ausbildungs- und Befähigungsnachweise, sowie auf die Empfehlung 2001/613/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Juli 2001 über die Mobilität von Studierenden, in der Ausbildung stehenden Personen, Freiwilligen, Lehrkräften und Ausbildern in der Gemeinschaft.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://europass.cedefop.eu.int>

© Europäische Gemeinschaften 2002 - Version 2010

### 3. PROFIL DER FERTIGKEITEN UND KOMPETENZEN

- 3.11 Überwacht und evaluiert Prozesse und Abläufe im Arbeitsfeld
- 3.12 Leitet Arbeitsbesprechungen
- 3.13 Informiert den Unternehmer/das Management

### 4. BERUFLICHE TÄTIGKEITSFELDER

Der Leisure & Hospitality Executive arbeitet im Sektor Tourismus (Campingplätze, Bungalowbetriebe, Gruppenunterkünfte und gemischte Betriebe) oder im Sektor Naherholung (Indoor- und Outdoorzentren/Sportbetriebe, Freizeitparks und Spielplätze). Die Gäste dieser Betriebe schätzen im Allgemeinen ein Freizeitprogramm, sie möchten unterhalten werden und haben das Bedürfnis nach Freizeitaktivitäten und -einrichtungen. In großen Unternehmen arbeitet er häufig innerhalb der Abteilung Sport und Freizeit. Bei kleinen und mittelständischen Betrieben werden für häufiger Drittfirmen für das Unterhaltungsprogramm oder Ferienkräfte eingeschaltet, die der Leitung des Leisure & Hospitality Hosts unterstehen. Die Arbeit kann saisongebunden sein.

### 5. AMTLICHE GRUNDLAGE DES ZEUGNISSSES

<p><b>Bezeichnung und Status der ausstellenden Stelle</b> Das Zeugnis über den Abschluss der Ausbildung ist von der Examenkommission der Ausbildungseinrichtung, an der die Ausbildung gemacht wurde, unterzeichnet.</p>	<p><b>Name und Status der nationalen/regionalen Behörde, die für die Beglaubigung/Anerkennung des Abschlusszeugnisses zuständig ist</b> Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft</p>																				
<p><b>Niveau des Zeugnisses (national oder international)</b> Qualifikationsniveau 4 der niederländischen Qualifikationsstruktur BVE Merkmale: berufsunabhängige Fähigkeiten, wie taktisches und strategisches Handeln. Der auf diesem Niveau Ausgebildete trägt eigene Verantwortung, und zwar nicht im ausführenden Sinn wie bei Kontrolle und Begleitung, sondern eher formale, organisatorische Verantwortung. Des Weiteren gehört das Entwickeln neuer Vorgehensweisen zum Aufgabenpaket. NLQF-Niveau 4 - EQF-Niveau 4 - ISCED 3A</p>	<p><b>Bewertungsskala/Bestehensregeln</b></p> <table border="0"> <tr><td>10</td><td>ausgezeichnet</td></tr> <tr><td>9</td><td>sehr gut</td></tr> <tr><td>8</td><td>gut</td></tr> <tr><td>7</td><td>befriedigend</td></tr> <tr><td>6</td><td>ausreichend</td></tr> <tr><td>5</td><td>mangelhaft</td></tr> <tr><td>4</td><td>ungenügend</td></tr> <tr><td>3</td><td>sehr ungenügend</td></tr> <tr><td>2</td><td>schlecht</td></tr> <tr><td>1</td><td>sehr schlecht</td></tr> </table>	10	ausgezeichnet	9	sehr gut	8	gut	7	befriedigend	6	ausreichend	5	mangelhaft	4	ungenügend	3	sehr ungenügend	2	schlecht	1	sehr schlecht
10	ausgezeichnet																				
9	sehr gut																				
8	gut																				
7	befriedigend																				
6	ausreichend																				
5	mangelhaft																				
4	ungenügend																				
3	sehr ungenügend																				
2	schlecht																				
1	sehr schlecht																				
<p><b>Zugang zur nächsten Ausbildungsstufe/Berufen</b> Der Leisure &amp; Hospitality Executive kann in die Funktion des Betriebsleiters, des Leiters des Freizeit- und Erholungsbereichs oder des Managers bzw. des Managerassistenten aufsteigen. Die genaue Bezeichnung dieser Funktionen hängt von der Größe des Betriebs ab. Die Stelle, die bei dem einen Betrieb Leiter der Freizeitabteilung genannt wird, kann bei einem anderen Betrieb eine etwas andere Stellenbezeichnung bzw. einen etwas anderen Inhalt haben. Außerdem kann es sein, dass anstatt Leisure &amp; Hospitality Executive die Stellenbezeichnung Mittlere Führungskraft im Freizeit- und Erholungsbereich verwendet wird, während dies gleichzeitig - von einem anderen Betrieb - als Aufstiegsmöglichkeit aufgeführt wird.</p>	<p><b>Internationale Abkommen</b> Der Beruf Leisure &amp; Hospitality Executive ist in den Niederlanden nicht reglementiert. Die Ausbildung zu diesem Beruf auf Qualifikationsniveau 4 ist jedoch in der europäischen Richtlinie 2005/36/EG, geändert durch Richtlinie 2013/55/EU, geregelt. Die reglementierten Ausbildungen bieten Zugang zu reglementierten Berufen auf dem Niveau eines Diploms nach Artikel 11 dieser Richtlinie.</p>																				
<p><b>Rechtsgrundlage</b> Gesetz über Erwachsenenbildung und Berufsbildenden Unterricht (WEB), Code Zentralregister Berufsausbildungen (crebo): 94130 Die Ausbildung für diese Qualifikation wird ab dem 1. August 2009 angeboten.</p>																					

### 6. OFFIZIELL ANERKANNTE WEGE ZUR ERLANGUNG DES ZEUGNISSSES

Die sekundäre Berufsausbildung (mbo) hat zwei Lehrwege: den berufsausbildenden Lehrweg (bol) und den berufsbegleitenden Lehrweg (bbi). Im berufsausbildenden Lehrweg besteht der Unterricht hauptsächlich aus Theorie in der Schule. Der Umfang des Praxisteils (Berufspraxisausbildung) liegt zwischen 20 % und 60 %. Im berufsbegleitenden Lehrweg liegt der

## 6. OFFIZIELL ANERKANNTE WEGE ZUR ERLANGUNG DES ZEUGNISSES

Umfang der berufspraktischen Ausbildung bei über 60 %. Der Auszubildende arbeitet vier Tage in der Woche in einem Lehrbetrieb und geht für die Theoriefächer einen Tag pro Woche zur Schule.

Im Prinzip können beide Lehrwege eingeschlagen werden, es hängt aber von der Ausbildungsstelle ab, welcher Lehrweg angeboten wird.

**Durchschnittliche Dauer des Unterrichts/der Ausbildung bis zum Abschlusszeugnis**

**4 Jahre (6400 Stunden Studienaufwand) (je nach Vorausbildung)**

### **Zugang**

Das Abschlusszeugnis des berufsvorbereitenden Sekundarunterrichts (vmbo) für den Lehrweg *kaderberoepsgericht*, *gemengd* oder *theoretisch*, oder eine Ausbildung mit vergleichbarem Niveau.

## 7. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Die sekundäre Berufsausbildung in den Niederlanden basiert auf Qualifikationsdossiers, die eine oder mehrere Qualifikationen enthalten. Die in Teil 3 und 4 aufgenommenen Informationen stammen direkt aus dem vom Kenntniszentrum erstellten Qualifikationsdossier. Das vollständige Qualifikationsdossier ist unter [www.kwalificatiesmbo.nl](http://www.kwalificatiesmbo.nl) einsehbar, nur auf Niederländisch.

Ergänzende Informationen, einschließlich einer Beschreibung des nationalen Qualifikationssystems, ist beim National Reference Point (NRP) für Berufsausbildung für die Niederlande erhältlich: [www.nlgrp.nl](http://www.nlgrp.nl),

SBB ist vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft als NRP anerkannt.